

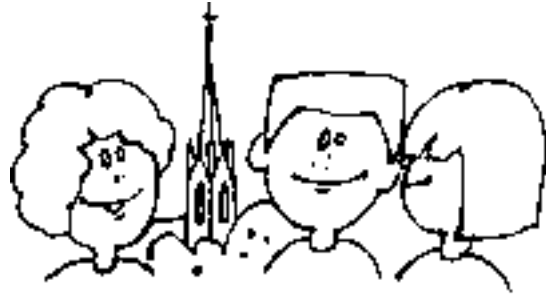
Hütteldorf *aktuell*

Nummer 196

Neues aus der Pfarre

4./5. 9. 2010

Willkommen im Pfarrzentrum!



Im kommenden Arbeitsjahr 2010/11 gibt es eine gravierende Änderung für den Betrieb im Pfarrzentrum: Eine Gruppe unseres Hortes wird in den Falttürraum einziehen. Wie ist es dazu gekommen?

Durch den Gratis-Kindergarten in Wien werden immer mehr Kinder unseres Kindergartens ganztags angemeldet, sodass am Nachmittag mehr Raum benötigt wird. Ein weiterer Ausbau des Kindergartens ist nicht mehr möglich. Wir standen daher vor der Situation, dass etliche Kinder, die derzeit unseren Kindergarten besuchen, keinen Platz im Hort gefunden hätten. Deshalb hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, für das kommende Schuljahr den Falttürraum als Gruppenraum von 12-16 Uhr zur Verfügung zu stellen. Der Pfarrsaal dient als Bewegungsraum, das kleine Zimmer neben der Küche als Garderobe.

Die von der MA 11 verlangten Adaptierungsarbeiten wurden während der Sommermonate durchgeführt. Der Kindergarten hat die Kosten dafür getragen.

Mit etwas Verständnis füreinander wird sich der Betrieb sicher gut einspielen. Ich hoffe, dass sich die Hortkinder und ihre Betreuer bei uns wohlfühlen werden!

Grete Graf

Ökumenisches Gebet für den katholisch-orthodoxen Dialog



Vom 20. - 27. Sept. 2010 wird die 12. Sitzung der Gemeinsamen Internationalen Kommission für den theologischen Dialog zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche im Kardinal-König-Haus in Wien-Lainz stattfinden. Dieser ökumenische Dialog wurde 1980 auf Patmos und Rhodos begonnen.

Die Veröffentlichung eines gemeinsamen Dokuments 2007 in Ravenna war eindeutig ein ökumenisches Hoffnungssignal. Da der Erfolg dieses Dialogs nicht vom Verhandlungsgeschick der Delegationsteilnehmer abhängt, sondern vielmehr ein Geschenk der Gnade Gottes ist, bitten die Organisatoren alle Pfarren Wiens, als ökumenisches Zeichen einen ökumenischen Gottesdienst um ein gutes Gelingen der Gespräche zu feiern.

In unserer Kirche beten wir am **Freitag, dem 17. Sept., um 19 Uhr** eine ökumenische Vesper.

In Taizé habe ich gelernt: es geht nicht darum, herauszuarbeiten, was an einer anderen christlichen Konfession richtig oder falsch ist; es geht darum, das Christentum als ganzes zu sehen, die Schätze, die jede Konfession beiträgt, und den Glauben an den einen Herrn, der lebt und lebendig macht.

In diesem Sinne: herzliche Einladung!

Barbara Roth

Das Morgen kann nur blühen,
wenn es im Gestern wurzelt
und im Heute wächst.

Donnerstaggebet für Reformen in der katholischen Kirche am 30. September 2010 um 20 Uhr in unserer Pfarrkirche

„Es wird mir immer bewusster, wir sind an einem Wendepunkt im Leben der Kirche und im Leben der Gesellschaft“; kein geringerer als Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn hat genau diese Worte im Rahmen einer feierlichen Vesper im Stephansdom anlässlich seines 65. Geburtstages im heurigen Jänner gesprochen.

In zahlreichen Gesprächen, besonders im Zusammenhang mit den bisherigen zwei Diözesanversammlungen im Oktober 2009 und März 2010, habe auch ich mit großer Freude in den letzten Monaten den Eindruck dieses Wandels in unserer Kirche, den so viele so sehr herbeisehnen, zu verspüren bekommen. Schon länger habe ich nach einer Ausdrucksform gesucht, wie wir diesen Wendepunkt im Leben der Kirche in unserer Pfarrgemeinde sichtbar, und damit auch greifbar machen können. Im Sommer ist mir eine Idee „zugefallen“, die ich nun mit eurer/Ihrer Unterstützung umsetzen möchte: Wir werden ein „Donnerstaggebet für Reformen in der katholischen Kirche“ einführen und damit am 30. September 2010 um 20 Uhr beginnen.

Die Geschichte hinter diesem Donnerstaggebet ist folgende: Zum Sturz des diktatorischen Regimes in der DDR haben „Montagsgebete“ einen deutlichen Beitrag geleistet. Diese Erfolgsgeschichte greift die Plattform „Wir sind Kirche“ auf und ruft zu eben diesen Donnerstaggebeten in möglichst vielen Gemeinden auf. Ziel ist es, die reformfreudige Kirche am Ort sichtbar zu machen und den Reformprozess zu unterstützen. Dieses Donnerstaggebet ist eine Gottesdienstform, die in der Gestaltung frei ist, bei der alle Anliegen zur Sprache kommen können, das von Frauen und Männern geleitet wird und wo gebetet, gesungen, das Wort Gottes gehört, meditiert, diskutiert und Aktionen geplant werden können.

Zunächst haben wir in Hütteldorf 4 Termine geplant: 30. Sept., 21. Okt., 18. Nov. und 30. Dez. 2010. Danach entscheiden euer/Ihr Besuch und eure/Ihre Reaktionen, ob das „Donnerstaggebet für Reformen in der katholischen Kirche“ auch im Jahr 2011 in unserer Pfarrgemeinde eine Fortsetzung finden wird.

Wenn ihr/Sie im Vorfeld noch Fragen/Ideen/Vorschläge habt/haben und/oder gerne bei der Vorbereitung mitmachen möchtet/möchten, meldet euch/melden Sie sich bitte bei mir, ich freue mich auf (hoffentlich) viele Mails unter claudia.vock@chello.at

So schließe ich mit der herzlichen Einladung an euch/Sie, diesen neuen Weg in unserer Pfarre mitzugehen und sich durch meine Zeilen angesprochen zu fühlen, am 30.9.2010 und/oder den 3 Folgeterminen für jeweils eine Stunde in unsere Pfarrkirche zu kommen!

Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, wird sich das Antlitz der Erde verändern.

Claudia Vock



Die Rückkehr aus den Ferien zu einem neuen Anfang
und dass alle wieder da sind,
soll der Anlass für ein kleines Fest sein

Wiedersehensfest



Bitte bringt Eure Sommergedanken, Eure neuen Ideen
und wenn möglich etwas Essbares und Trinkbares mit.
(was man teilen kann)

**Freitag, 10.9.2010
19Uhr, Pfarrsaal**

chorus discantus

Österreichs erster klassischer Damenkammerchor

MOVIE NIGHT

Highlights aus Film, Operette und Musical

Dirigent Oliver Stech

Spendenkarten: Erwachsene • 15,-
Schüler, Studenten • 8,-

Einladung

1. Frauenrunde im Herbst:

**24. September
19.45 im Pfarrzentrum**

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wollen
das Programm für das kommende Arbeitsjahr zu-
sammenstellen. Bringt bitte viele gute Ideen mit!

Generalsanierung Pfarrzentrum, IV. Teil

Um den Betrieb im Pfarrzentrum während des Arbeitsjahres aufrechtzuerhalten, wurden die Sanierungsarbeiten seit 2007 jeweils in den Schulferien durchgeführt - so auch heuer.

Diesmal sind die Umbauarbeiten der Waschräume im Erd- und Kellergeschoss, der Einbau eines barrierefreien WCs und das Anlegen eines Ausgangs zur Wiese in Angriff genommen worden. Gleich zu Beginn der Schulferien wurde das Pfarrzentrum gesperrt, Wasser und Strom abgedreht und mit dem Abriss der alten WC-Anlagen begonnen. Um die Eingangshalle zu schonen, wurde zunächst ein großes Loch für den Abtransport des Bauschutts in die Fassade gebrochen - das dann später zum Ausgang werden sollte.

Unvorhersehbare Schwierigkeiten und damit verbundene Verzögerungen gab es auch diesmal. Es stellte sich unter anderem heraus, dass die Deckenfelder zwischen den Betonbalken nach dem Abriss der alten WCs nicht mehr tragfähig waren und somit zwei Deckenfelder neu betoniert werden mussten. Danach ging es im Eiltempo weiter; an manchen Tagen arbeiteten alle am Umbau beteiligten Firmen gleichzeitig in einem Raum - Installateur, Elektriker, Maurer, Trockenbauer. Es funktionierte reibungslos, weil alle schnell fertig werden und auf Urlaub gehen wollten. So wurden die Rohbauarbeiten zwei Wochen vor dem geplanten Termin fertig.

Zusätzliche Baumaßnahmen mussten getroffen werden, um die Vorschriften der MA 11 für die Mitbenutzung des Pfarrzentrums durch den Kindergarten einzuhalten. So wurden z. B. in allen Gruppenräumen kindersichere Steckdosen eingebaut. Die alten Rippenheizkörper mussten Plattenheizkörpern weichen. Alle Glasscheiben in Türen wurden durch Sicherheitsglas ersetzt. Nicht nur den Hortkindern, sondern auch den anderen Pfarrzentrumsbenützern werden diese Sicherheitsmaßnahmen zugute kommen. Der Kindergarten wird sich an den entstandenen Kosten beteiligen.

Durch eine geänderte Anordnung der Damen- und Herren-WCs (Drehung um 90°) wurde erreicht, dass diese über einen eigenen Vorraum zugänglich sind und somit der belästigende Eingang gegenüber der Theke entfallen konnte. Dieser Vorraum führt außerdem zum Ausgang zur Wiese. Die Beleuchtung des Vorraums und der WC-Räume wird durch Bewegungsmelder gesteuert. Alle WC-Räume sind mit Abluftanlagen ausgestattet. In den barrierefreien WC-Raum können Mütter auch mit einem Kinderwagen hineinfahren, um auf einem Wickeltisch die Babies zu versorgen.

Bei der Ausstattung wurde auf Hygiene besonderer Wert gelegt. Vorbei die Zeit der Fetzen und Hand-

seifenstücke (auch eine Forderung der MA 11): es gibt Papierhandtuch-Spender, Waschlotionen-Spender, Hygieneabfallboxen. Die Spiegel sind jetzt groß genug, dass sich auch kleine Damen darin bewundern können.



Besondere Sorgfalt wurde auf den Falttürraum verwendet, in dem sich die Hortgruppe täglich von 12-16 Uhr aufhalten wird (die Kindermöbel dürfen von den Pfarrgruppen mitbenutzt werden). Der kleine Raum neben der Küche dient dem Hort als Garderobe. Hier und im Eckzimmer wurde eine Mineralfaserdecke zur Verbesserung der Akustik eingebaut, und der kleine Raum erhielt endlich eine anständige Beleuchtung. Ein besonderes Anliegen war es dem Bauausschuss, dass die Eingangshalle durch eine effiziente Beleuchtung eine ausreichende Bedeutung bekommt und damit auch bei Veranstaltungen im Saal als Pausenraum dienen kann. An den Wänden sollen noch neue Pinnwände für Mitteilungen montiert werden. Und natürlich wurden alle Räume des Erdgeschosses frisch ausgemalt.

Die Umbauarbeiten im Keller gestalteten sich schwierig, mussten doch die alten schmiedeeisernen Abwasserleitungen herausgeschnitten und neue vom Erdgeschoss her installiert werden. Es gibt jetzt auch im Keller getrennte WCs für Damen und Herren sowie eine Duschorruchtung im Damen-WC. Die alte Eisentür des Pufferraums wurde von Franz Wallner recycelt und vor dem Flohmarktlager eingebaut. Der Tischtennisraum erhielt durch Zurücksetzen der Wand einen neuen Eingang, damit die Türen in Fluchtrichtung aufschlagen können (Vorschrift MA 36). Auf alle Reinigungsschächte des Abwasserkanals wurden sog. "dichte Deckel" eingebaut, um in Zukunft das Eindringen von zurückfließendem Regenwasser zu verhindern. Die Durchgangstür zwischen Kellervorraum und Stiege wurde ebenfalls mit Sicherheitsglas versehen.

Zum Schluss wurde der Vorraum des Kellers wieder rot-weiss-rot ausgemalt.

Auch an den Außenanlagen wurde gearbeitet: ein 6 m hoher Stabilgitterzaun mit Ballfangnetz wurde zwischen Kindergarten und Wiese errichtet.



Zu guter Letzt wurde der Ausgang zur Wiese, ein Podest aus Lärchenholz, fertig gezimmert.



Gerhard Kogert diskutiert mit den Zimmerleuten

Die Umsetzung der beschriebenen Baumaßnahmen verdanken wir hauptsächlich Herrn Ing. Gerhard Kogert, der täglich von 7 bis 19 Uhr oder auch länger auf der Baustelle anwesend war. Er hat mit seiner jahrzehntelangen Berufserfahrung als Bauleiter riesiger Bauvorhaben (zuletzt leitete er vor seiner Pensionierung den Bau der Kirche auf der Platte bei der UNO-City) unsere kleine, aber komplizierte Baustelle ehrenamtlich betreut.

Marianne Hunger

Das unendliche Thema der umgefallenen Mauer wird demnächst beendet!



Ein gut erhaltenes Reststück der ehemaligen Parkmauer (vor 1912) wurde überarbeitet und erhielt eine neue Abdeckung. Im Anschluss an dieses Mauerstück wird von der MA 42 als Ersatz der umgefallenen Mauer ein Stabilgitterzaun als Absturzsicherung zur ca. 3 m tiefer liegenden Bujattigasse engelegt. Dann kann der abgesperrte Wiesenstreifen wieder zur Benützung freigegeben werden.

Physisch ist die Mauer noch in einigen Stapeln Ziegel vorhanden.



Ca. 650 Ziegel

sind günstig abzugeben. Sie sind gesäubert, glatt oder geprägt, sehr dekorativ und stammen von der umgefallenen bzw. abgetragenen Mauer. Die Mauer wurde 1912 nach Anlegen der 49er-Schleife errichtet. Die Ziegel sind also mindestens 98 Jahre alt.

Kontakt: Pfarrbüro, Tel . 914 32 46

GEMEINSCHAFT CENACOLO - FEST DER HOFFNUNG 2010

Die Gemeinschaft Cenacolo bietet jungen Menschen in Krisensituationen – besonders bei Drogenproblemen – die Möglichkeit zu einem Neubeginn. Es ist eine internationale Gemeinschaft, die österreichische Niederlassung befindet sich in Kleinfrauenhaid im Burgenland.

Einfaches Leben in Gemeinschaft, gemeinsam arbeiten und kochen, singen und spielen, musizieren und beten – Cenacolo hilft jungen Menschen, ihre Wurzeln zu entdecken, Kraft zu tanken und neu zu beginnen. Das „Medikament“ ist die Gemeinschaft selbst – ein einfaches Lebensmodell, das seine Kraft aus christlichen Wurzeln schöpft.

Die Gemeinschaft Cenacolo feiert ein „Fest der Hoffnung“ – und wir feiern mit!

Sonntag, 26. 9. 2010
im Römersteinbruch St. Margarethen

13.30 Abfahrt vor der Kirche

15.00 Begegnung mit der Gemeinschaft Cenacolo und Mutter Elvira, deren Gründerin

16.00 Hl. Messe mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn und Diözesanbischof Dr. Paul Iby
anschließend Möglichkeit für einen kleinen Imbiss

19.00 Musical „Credo“ gespielt von den Mitgliedern der Gemeinschaft

Eintritt: freie Spende

Die Kosten für den Bus richten sich nach der Teilnehmerzahl. Bitte um eine Anzahlung von • 10,-
Anmeldung *so schnell wie möglich* im Pfarrbüro !

„Wer rastet, der rostet“

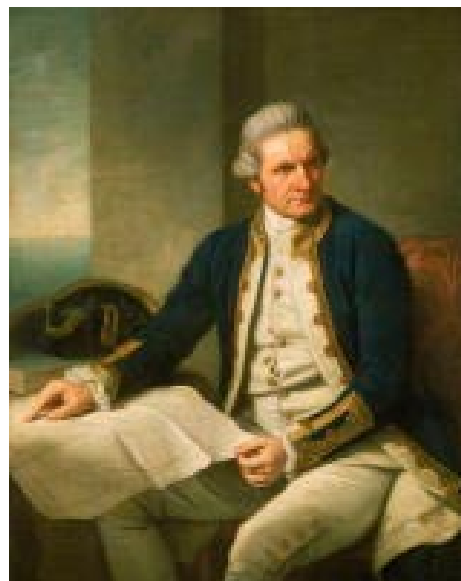
Freitag, 10.9.2010

Museum für Völkerkunde

Heldenplatz, beim Ring

AUSSTELLUNG JAMES COOK

Die Ausstellung „James Cook und die Entdeckung der Südsee“ erzählt mit rund 500 Exponaten, die erstmals seit der Rückkehr der Reisenden aus Museen und Privatsammlungen Europas, Amerikas und Australiens zusammengetragen wurden, von James Cook's Reisen an die letzten Grenzen der Erde und den dabei gewonnenen Erkenntnissen im Bereich der Astronomie, Naturgeschichte, Geographie und Ethnologie sowie den Erfahrungen und Erneuerungen im Bereich der Seefahrt.



Treffpunkt: 15.45 Uhr vor dem Museum

Eintritt: • 6,- zuzüglich Führungsgebühr

Begleitung: Dipl.-Ing. Oskar Messerschmidt

Schon wieder

gab es in der Pfarre einen Einbruchversuch, diesmal am 15. August in der Baustelle Pfarrzentrum. Gott sei Dank blieb es diesmal bei nur geringfügigem Sachschaden.

Man fragt sich, was sich die Einbrecher eigentlich erwarten. Glauben sie wirklich, in der Pfarre gäbe es viel Geld? Wo wir uns hinten und vorne um die Aufbringung der Mittel für die notwendigen Baumaßnahmen abmühen und auch der bargeldlose Zahlungsverkehr bei uns schon Einzug gehalten hat?

Seit 2004 war das immerhin der 9. Einbruch oder Einbruchversuch. 2004 wurde mehrmals der Kindergarten heimgesucht, 2006 zweimal der Pfarrhof/Pfarrkanzlei und die Kirche, 2007 zweimal der Pfarrhof. Auch 2008 wurde im Pfarrhof eingebrochen, und heuer schon zweimal, nämlich am 1. Sonntag im Juli während der 10-Uhr-Messe, und in der letzten Juliwoche in der Nacht.

Der größte Schaden von mehreren tausend Euro entstand 2006 bei dem Einbruchversuch in die Kirche, als das frisch renovierte eiserne Tor des Seiteneingangs erheblich beschädigt wurde, ebenso auch die Türen von außen zur Sakristei und zum Beichtzimmer. Im Pfarrhof werden es Einbrecher nun schwerer haben, denn Herr Wallner hat jetzt im August zwei stählerne Gittertore montiert, die von außen nicht sichtbar sind.

Peter Krause



Herzliche Urlaubsgrüße von unserer Senioren-Sommer-Woche 2010 in Seebenstein



Hütteldorfer
FLOHMARKT

PFARRZENTRUM HÜTTELDORF
14., Hüttelbergstraße 1a

Sa., 9. Oktober

14-18 Uhr

So., 10. Oktober

9-16 Uhr

FLOHCAFÉ UND BUFFET

**Wir sammeln alles (keine Möbel!):
Hausrat aller Art, Bücher, Spielzeug,
Winterkleidung, -schuhe und -sportgeräte**

ABGABETERMINE:

**Montag, 4. 10. und Dienstag, 5. 10., 9-12
und 15-18 Uhr**

Mittwoch, 6. 10., 9-12 und 15-20 Uhr;

Donnerstag, 7.10., 9-12 und 15-18 Uhr;

Freitag keine Annahme!

Wie immer werden die Freunde des Flohmarkts herzlich gebeten, ihn durch Plakate an Zäunen usw. sowie durch Versorgung mit Mehlspeisen zu unterstützen.

**Sonntag, 26. 9. 2010
19.30 in der Kirche**

**Giovanni Battista Pergolesi
STABAT MATER**

Sopran Ingrid Hasselberger
Mezzosopran Birte Dalbauer-Stokkebaek
Orgel Istvan Matyas

**Die Grundlagen der
richtigen Ernährung**

**Sensationelle Entdeckungen für unsere
Gesundheit**

Vortrag von

Helmuth Matzner

Montag, 6. 9. 2010, 20 Uhr

Welche Nahrung braucht der Körper?

Macht essen krank?

Die Ernährungslügen unserer Zeit

Fit mit der richtigen Ernährung

u.v.m.

freie Spende

Gesund, gesund

Viel wird von Gesundheit geredet – ja, vor allem geredet. Denn etwas für unsere Gesundheit zu tun, dazu sind wir selten bereit. Da geben wir uns eher einem Fatalismus hin, der oft an Selbstsabotage grenzt. 20 kg zu viel auf der Waage? Ja, was kann man machen? Krebs? Die genetische Disposition! Diabetes- oder Infarktgefährdet? Schicksal!

Geistig sind wir rege, auch schon sehr hoch entwickelt, und der Körper hat zu funktionieren.

Tut er das nicht, ja wozu gibt es denn die Ärzte? Die haben aber schon längst herausgefunden, dass wir nicht wirklich auf ihre Ratschläge hören.

Daher verschreiben sie uns Tabletten, die zwar Nebenwirkungen haben, es uns aber vorerst ermöglichen, unsere schlechten Gewohnheiten mit Kaffee, üppigen Mahlzeiten und zu wenig Bewegung zu pflegen. Es lebe die Genußgesellschaft! Geht einmal gar nichts mehr, dann erinnern wir uns an Gott. Und beschweren uns über die Mängel unseres Körpers, diese himmelschreiende Ungerechtigkeit. Aber Gott hat keinen Pfuscher gebaut, das Unheil haben wir schon selbst gestiftet. Denn wir haben niemals wirklich die Verantwortung für unseren Körper übernommen, unseren Körper gepflegt, wie es sich für ein Geschenk Gottes geziemt....

Gerne möchte ich Euch ermuntern, diesen Schritt zu tun, es lohnt sich allemal! Der Vortrag über die Grundlagen der richtigen Ernährung am Montag, dem 6. September, bietet einen guten Einstieg mit zahlreichen Anregungen.

Eure

Karin Aletaha